Die Sohlener Berge – ISEK 2025 – Erhaltung und qualifizierter Umgang mit unserer Natur, unseren Potenzialen für Erholung, Freizeit, Tourismus – von Bürgern und Abgeordneten – für Bürger, Abgeordnete und Verwaltung

Bericht der AG Ortschaftsentwicklung
des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen
vom 27.9.2012

Beschlussvorlage für den Ortschaftsrat
Beyendorf-Sohlen (Anlage 3 vom 15.10.12)
eingebracht in den Ortschaftsrat
durch J. Tiedge:

Der Ortschaftsrat bestätigt die Positionen
des vorgelegten Berichts.
S. Geue und J. Tiedge erhalten den Auftrag,
sich in diesen Angelegenheiten an Politik
und Verwaltung zu wenden.
Mit dem Dank an die AG
Ortschaftsentwicklung wird der Auftrag zur
Fortsetzung der Arbeiten verbunden.
Beschluss mit 6:0:0 angenommen.

16.2.09: OR-Beschluss zu Natur- und Landschaftsschutz in den Sohlener und Frohser Bergen und im Sülzetal
17.11.11 Änderungsbeschluss des OR zu ISEK2025
15.4.12: Wanderung durch die Sohlener Berge
31.5.12: Bericht der AG Ortschaftsentwicklung
25.6.12 OR zum Zustand der Sohlener Berge
Sommer 2012: Ankündigung: ISEK2025 und Beyendorf-Sohlen nicht vor dem Spätherbst
27.9.12 dieser Bericht der AG Ortschaftsentwicklung

Magdeburger Volksstimme
am 29.9.12

BVVG Land zum Leben

Verkauf

Wald und Biotopflächen am Frohser Berg bei Magdeburg (AM03-3800-040712)
- südliche Stadtgrenze, Nordhang des Berges
- Verkaufsfläche ca. 22 ha, darunter ein Drittel Wald
- vor allem Pappel, auch Lärche, Traubeneiche, Schwarzkiefer

Waldflächen und Brachland östlich von Beyendorf (AM03-3800-040812)
- südlicher Teil der Sohlener Berge
- Verkaufsfläche ca. 20 ha, darunter ca. 15 ha Wald
- Pappel, Robinie, Esche und weitere Laubhölzer, überwiegend 40 bis 50 Jahre alt

Ansprechpartner: Rüdiger Ohm (NL Magdeburg)
Tel.: 0391/5373-730, E-Mail: ohm.ruediger@bvvg.de

Endtermin Ausschreibung: 30.10.2012, 10 Uhr

Die folgenden Seiten sind kein druckfertiges Material, sondern Positionierungen und Argumentationshilfen für die Kontakte mit den Bürgern, zwischen den Abgeordneten der verschiedenen Ebenen (Ortschaftsrat, Stadtrat, MdL, MdB), mit den Verwaltungsebenen.

Die Hauptsorge: Wir stehen am Rande der Sohlener Berge plötzlich vor einem Schild, einem Zaun oder ähnlichen Absperrungen, die uns den Zugang zu den Sohlener Bergen oder Teilen davon verwehren.

Welches öffentliche Interesse an den Sohlener Bergen in Politik und Verwaltung ist an welchen Stellen dokumentiert?

Die Stadt ist Eigentümer von einigen Wegeflurstücken (möglicherweise noch als Volkseigentum eingetragen). Ist gesichert, dass solche Flurstücke nicht unbedacht und ohne ausdrückliche Zustimmung der Abgeordneten verkauft werden.
Werden die öffentlichen Interessen in ev. bestehenden Pachtverträgen gesichert?

Wege „sind mitunter dort, wo sie nicht sind“. (z.B. das Wegeflurstück ist mit Buschwerk und Bäumen bewachsen, von Tieren besiedelt und hat die Funktion eines grünen Schutzstreifens gegen Erosion,… in der Feldmark). Der benutzte Weg verläuft auf dem Acker. Gibt es eine Strategie der Stadt für solche Fälle?

Es gibt Wege, die sind da, sie werden rege benutzt, sie sind in topografischen Karten oder im Stadtplan verzeichnet, es gibt kein Flurstück dazu, sie verlaufen über Bundeseigentum oder über Privateigentum. Gibt es eine Strategie der Stadt für solche Fälle? Gibt es die Möglichkeit einer Eintragung als „Baulast“ oder „Wegerecht“ für den Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, …?

Ist die Zugänglichkeit zu den Waldstücken der Sohlener Berge durch die Bundesgesetzgebung gesichert?

Was ist erforderlich? Mehr als nur Wegeprobleme! Zonierung, Bodenordnungsmaßnahmen, Flurneuordnung?

Die Hauptsorge kann ohne Investition großer finanzieller Mittel ausgeräumt werden!

Weg ist nicht gleich Weg

Wege innerhalb des Gebietes – einschließlich der Sülzequerungen – sollten naturnahe Wald-, Wiesen-, Feldwege sein.

Wege um das Gebiet herum sollten den Standards des ländlichen Wegebaus für multifunktionelle Nutzung entsprechen.

Die folgenden Seiten sind kein fertiges Material, lediglich Argumentationshilfen für die Kontakte mit den Bürgern, zwischen den Abgeordneten der verschiedenen Ebenen (Ortschaftsrat, Stadtrat, MdL, MdB), mit den Verwaltungsebenen.

Diese und die folgenden zwei Seiten enthalten die Texte eines umfassenderen Materials, das bereits an Politik und Verwaltung (am 19.6.12 dem Oberbürgermeister) übergeben wurde.
Es bezieht sich auf unsere Wanderung am 15.4.12, ist von der AG Ortschaftsentwicklung erarbeitet und am 31.5.12 verabschiedet worden. Der Ortschaftsrat hat es am 25.6.12 als Anlage 1 einstimmig bestätigt.

Wanderung durch die Sohlener Berge

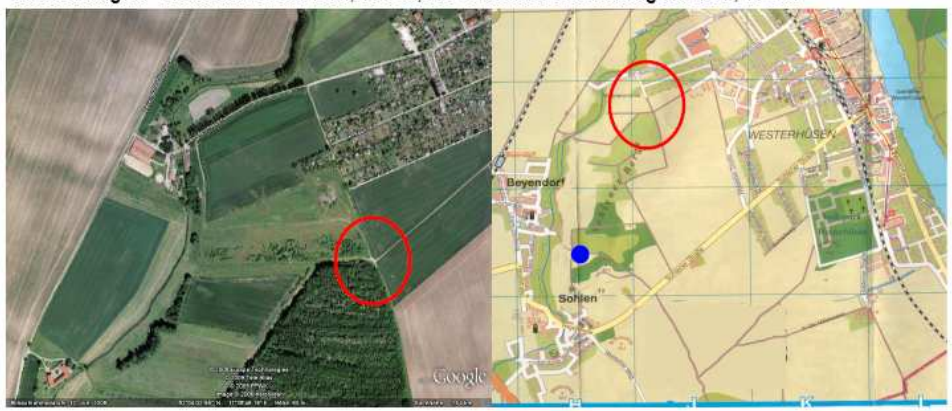
am Sonntag, d. 15.4.2012 , Ziel: Spionskopf

Wir treffen uns am Ziel um 15 Uhr und verständigen uns zur Frage:

Wie weiter mit den Sohlener Bergen?

Es gibt viele Wege zum Ziel.
Wer sich dem Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen und der AG Ortschaftsentwicklung anschließen möchte:
Wir starten um 14 Uhr Hohlgrund / Mühlenweg / Rodelbahn.

Auswertungen: Ortschaftsrat am 16.4., 19 Uhr; AG Ortschaftsentwicklung am 26.4., 19 Uhr



Ortsbürgermeister S. Geue hat in seinem Bericht am 16.4.12 festgestellt:
Der Einladung ist ein beachtlicher Kreis engagierter sachkundiger Bürger aus der Ortschaft und den benachbarten Stadtteilen gefolgt.
Vertreten waren Stadtrat, Ortschaftsrat mit der AG Ortschaftsentwicklung, die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit, die Kirchenvorstände, der ADFC.
Wanderung und Gespräche im Grünen haben gezeigt: Die Sohlener Berge gehören zu den Perlen Magdeburgs, die aber auch geputzt werden müssen.
Der Ortschaftsrat dankt den Initiatoren und besonders den Familien Bahls (Salbke) und Roßdeutscher (Sohlen) für ihre inhaltlichen Beiträge und auch für Kaffee, ausgezeichneten Kuchen und die Picknickgestaltung mit Blick auf Stadt und Dorf.
In Zusammenfassung der Diskussion schlägt J. Tiedge der AG Ortschaftsentwicklung für den 26.4.12 (19 Uhr im Soziokulturellen Zentrum Sohlen) folgenden Schwerpunkte vor:
Attraktive Erlebnisangebote für Jung und Alt (auch ohne die Landesgartenschau) ,
Zustand der Pflanzenwelt -Zustand der Tierwelt,
Wer kümmert sich wie und wann um Landschaftspflege, Naturschutz?
Sohlener Berge und Landwirtschaft,
Erlebnisangebote für Kinder und Jugendliche,
Wegenetz und Querungsmöglichkeiten der Sülze.

Die Sohlener Berge gehören zu den Perlen Magdeburgs, die aber auch geputzt werden müssen. Sie sollen dem öffentlichen Zugang erhalten bleiben, in ihren natürlichen Funktionen gepflegt und mit anderen grünen Teilen Magdeburgs und des Umlands vernetzt werden.

Die Formung der Endmoränen in Verbindung mit dem Sülzetal und den natürlichen Aussichtspunkten auf Stadt und Umland prägen den Reiz dieser Landschaft.

Mitte der fünfziger Jahre wurde in diesem Gebiet die landwirtschaftliche Nutzung stark eingeschränkt.
Bei der Aufforstung sind auch schnell wachsende Pappeln gepflanzt worden, die jetzt ihre Standzeit erreicht haben, stark von Misteln befallen sind, zum Teil als Totholz im Wald und auf den Wegen liegen, zum Teil als angelehnte tote Bäume eine Gefahr darstellen. Im Bereich des Hohlgrundes / Hohlweges hat es im Jahr 2010 Fällungen und Baumschnittmaßnahmen gegeben, die heftige Reaktionen (auch im Internet) ausgelöst haben.

Mit dem Bau der A14 sind Ausgleichsflächen zwischen den Bergen und der Sülze hinzugekommen.
Neben gezielt angelegten Forststreifen ist der überwiegende Teil der Flächen der Natur überlassen worden.
Mit diesen hinzugekommenen Flächen ist östlich der Sülze ein Bereich entstanden, der nur noch auf wenigen Teilflächen als Acker bewirtschaftet wird. Auf der östlichen Seite der Berge gibt es in Richtung Salbke / Westerhüsen zwei inselartige Ackerflächen.

Was ist uns bei der Wanderung am 15.4.2012 bzw. bei der Vorbereitung und den Diskussionen zur Auswertung aufgefallen?

Die ca. 50 Jahre alten Waldflächen machen über weite Teile einen ungepflegten, sogar verwahrlosten Eindruck.
Totes Holz liegt in erheblichen Mengen im Wald und auf den Waldwegen.
Entwurzelte oder abgebrochene Bäume liegen quer über die Wege oder lehnen sich an benachbarte Bäume an und bilden so eine wirkliche Gefahrenquelle nicht nur bei Sturm.
Bei windigem Wetter müssen große Teile des Waldes als Gefahrenquelle angesehen und eigentlich gesperrt werden.
Die Gehölzarten machen in ihrer Zusammensetzung hinsichtlich Arten und Alter keine gesunde Entwicklung deutlich.
Die Pappeln haben zum großen Teil ihre Standzeit erreicht, sind stark von Misteln befallen und beeinträchtigen von außen den Anblick des Gebietes insgesamt in erheblichem Maße.
Birken verschwinden zunehmend. Im nördlichen Teil der Berge gab es bis vor wenigen Jahren ein reizvolles Birkenwäldchen.
Es entsteht die Frage, ob hier überhaupt noch der für unsere Gegend typische Bewuchs in seiner Vielfalt anzutreffen ist
Im südlichen Teil stehen Obstbäume, die bereits ein erhebliches Alter erreicht haben.
Im südlichen Teil der Berge talwärts in Richtung Hohlweg stehen Schilder „Geschütztes Biotop“ vom Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Die Schutzziele erschließen sich dem Wandrer nicht. Vermutlich handelt es sich um Trockenrasen. Es droht die Überwucherung des gesamten Gebietes mit Dornengebüsch.
ABM sind hier vor Jahren im Einsatz gewesen. Die Ergebnisse des Einsatzes sind bereits verfallen und nur noch in Resten erkennbar.

Auf den Stilllegungsflächen von der A14 ist talwärts zur Sülze an der Roten Mühle ein Schutzstreifen aus gerodeten Baumstümpfen angelegt werden. Er macht inzwischen den Eindruck einer wilden Kippe (hoffentlch nur für pflanzliche Abfälle).

Besonderen Schutz verdienen zwei Abschnitte des Hohlweges zwischen Beyendorf und Sohlener Straße. Hier sollte ein gründliches, langfristiges Konzept gemeinsam erarbeitet werden.

Militärische Überbleibsel:
An der höchsten Stelle der Berge steht noch ein Bunker mit Resten des Zaunes.
Die ehemalige FLAK-Stellung, ist insgesamt recht unsachgemäß abgedeckt worden und heute auch nur in Teilen bewachsen.
In Nachbarschaft befindet sich das Neubaugebiet Kirschberg und eine alte stillgelegte Tongrube zum Gründstück Sohlener Straße an der ehemaligen Stadtgrenze.

Sachkundige Bürger aus Beyendorf-Sohlen, Salbke, Westerhüsen, die das Gebiet regelmäßig bewandern, berichten, dass sich nach ihren Eindrücken der Zustand der Pflanzen- und Tierwelt mit zunehmender Geschwindigkeit verschlechtert. Das betrifft in erster Linie auch die Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren.
Es ist dringend notwendig, seit geraumer Zeit geforderten öffentlichen Diskussionen zu führen:
Zu den Zielen des Natur- und Landschaftsschutzes,
Zum zeitlichen Horizont der Umsetzungen,
Zum Stand des Grünflächen- und Landschaftsplanes,
Zum künftigen Zusammenwirken von engagierten Bürgern, Experten, den verschiedenen Ebenen von Kommunalpolitik, Verwaltung und Behörden.

Die Sohlener Berge haben starke Anziehungskraft für Jung und Alt. Wandern, Radwandern, Reitsport und Wintersport in verschiedenen Schwierigkeitsstufen stellen Anziehungspunkte dar. Die Rodelbahn wird unter den Magdeburger Bahnen auf Platz 1 eingestuft. Wenn das so bleiben soll, muss man auch etwas dafür tun.
Biker, aber auch motorisierte Cross-Freunde sind anzutreffen.

Das Abenteuerpotenzial für Kinder und Jugendliche ist groß.
Im nördlichen Teil sind wir auf eine „Burg“ gestoßen, die einmal mit großem Fleiß und Ausdauer aus den herumliegenden Hölzern von Kindern und Jugendlichen errichtet wurde. Sie steht seit einiger Zeit leer.
In der Nähe der ehemaligen FLAK-Stellung und der Hochspannungsleitung befand sich mehrere Jahre ein Abenteuerareal, das in diesem Frühjahr durch Brand zerstört wurde.
Es entsteht die dringende Frage:
Warum sind wir eigentlich nicht in der Lage, solche Abenteuerangebote unter pädagogischer Begleitung zu unterbreiten? Das betrifft die Ortschaft Beyendorf-Sohlen und die Stadtteile Salbke, Westerhüsen und auch Reform.
Die Kinder der Ortschaft fahren zur Schule in den Stadtteil Reform. Finden wir einen Pädagogen, der die Freizeitbetreuung hier vor Ort übernimmt?

Die Sohlener Berge –
Hohlgrund / Hohlweg

Hohlgrund/Hohlweg:
Von Sohlener Straße
Über Mühlenweg
Bis Rastplatz Beyendorf/Sülzebrücke

Tiefbauamt zugeordnet

Baumschnitt/Baumfällungen mit
welchen Ausgleichspflanzungen?

Oberer Abschnitt mit ABM „ertüchtigt“

Mühlenweg
Tiefbauamt zugeordnet,
Teil des Sülzeradweges
Mit ABM „ertüchtigt“
Pflanzstreifen nicht angewachsen

Die Sohlener Berge –
Hohlgrund / Hohlweg

Muse-Katze-Darm-Weg
Von Sohlener Straße ausgehend,
Ursprünglicher Weg zugewachsen,
Wild entstanden: Weg daneben auf
dem Acker

Als Flurstück 16: Volkseigentum, Rat
der Stadt

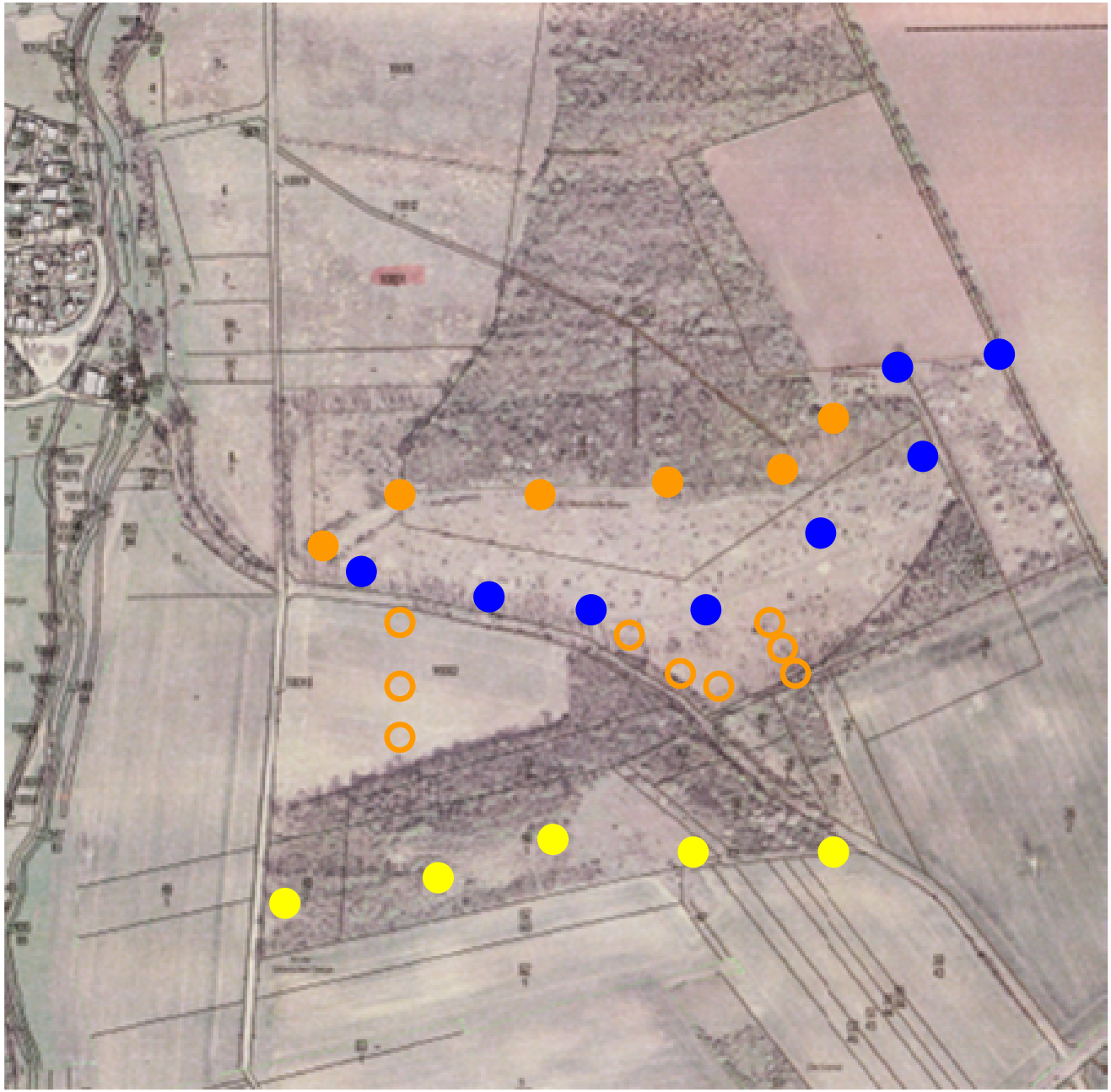
Verlängerung des Mühlenweges
Als Flurstück 10009 der
Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben
In der Landschaft so nicht
erkennbar, aber es gibt einen
erkennbaren Wiesenweg

Alternativ-Radweg zu Kirchweg

Dieses Wegeflustück führt zu
einer inzwischen entfernten
Sülzebrücke

Die Sohlener Berge –
Hohlgrund / Hohlweg

- Sichtbar genutzter Weg ohne Flurstück
- Hauptrodelbahn – anschließend sichtbar genutzter Weg ohne Flurstück
- Weitere beliebte Rodelbahnen
- Verbindung Mühlenweg-Hohlweg
  Über die ehemalige FLAK-Stellung
  Nur Anschlussstück an Hohlweg als Flurstück 42 SFM zugeordnet,



unterwegs

Voll Karacho!

Magdeburgs schönste und heißeste Rodelbahnen

Sohlener Bobbahn

Die ungekrönte Königsstrecke unter den Schlittenbahnen führt steil über die westlichste Rippe der Sohlener Berge zu Tale. Die Strecke ist nix für Weicheier und Softeislutscher. Gut 30 Sekunden dauert die Fahrt durch Bodenwellen und mit viel Speed ehe man unten in der Hohle endet. Zwischendurch ist Zeit und Raum für Überholmanöver oder tolle Abflüge. Was für ein Spaß, hier lohnt auch eine weite Anfahrt.

Florapark Felsen

Elbdeich Cracau

Scholl-Park-Pisten

Lehmberg Reform

Scherbelsberge Rotehorn

Mount Olvenstedt

Glacisanlagen Stadtfeld

Birkenweiler Hügel

Wälle im Elbauenpark

20

Wer mit uns Schlitten fahren möchte,

ist herzlich eingeladen

Schwierigkeitsgrad: nix für Weicheier

Spaß: erste Kajüte!

Sohlener Bobbahn

Die ungekrönte Königsstrecke unter den Schlittenbahnen führt steil über die westlichste Rippe der Sohlener Berge zu Tale. Die Strecke ist nix für Weicheier und Softeislutscher. Gut 30 Sekunden dauert die Fahrt durch Bodenwellen und mit viel Speed ehe man unten in der Hohle endet. Zwischendurch ist Zeit und Raum für Überholmanöver oder tolle Abflüge. Was für ein Spaß, hier lohnt auch eine weite Anfahrt.

Parken: Beyendorf, Parkplatz an der Sülze
Schwierigkeitsgrad: nix für Weicheier
Spaß: erste Kajüte!

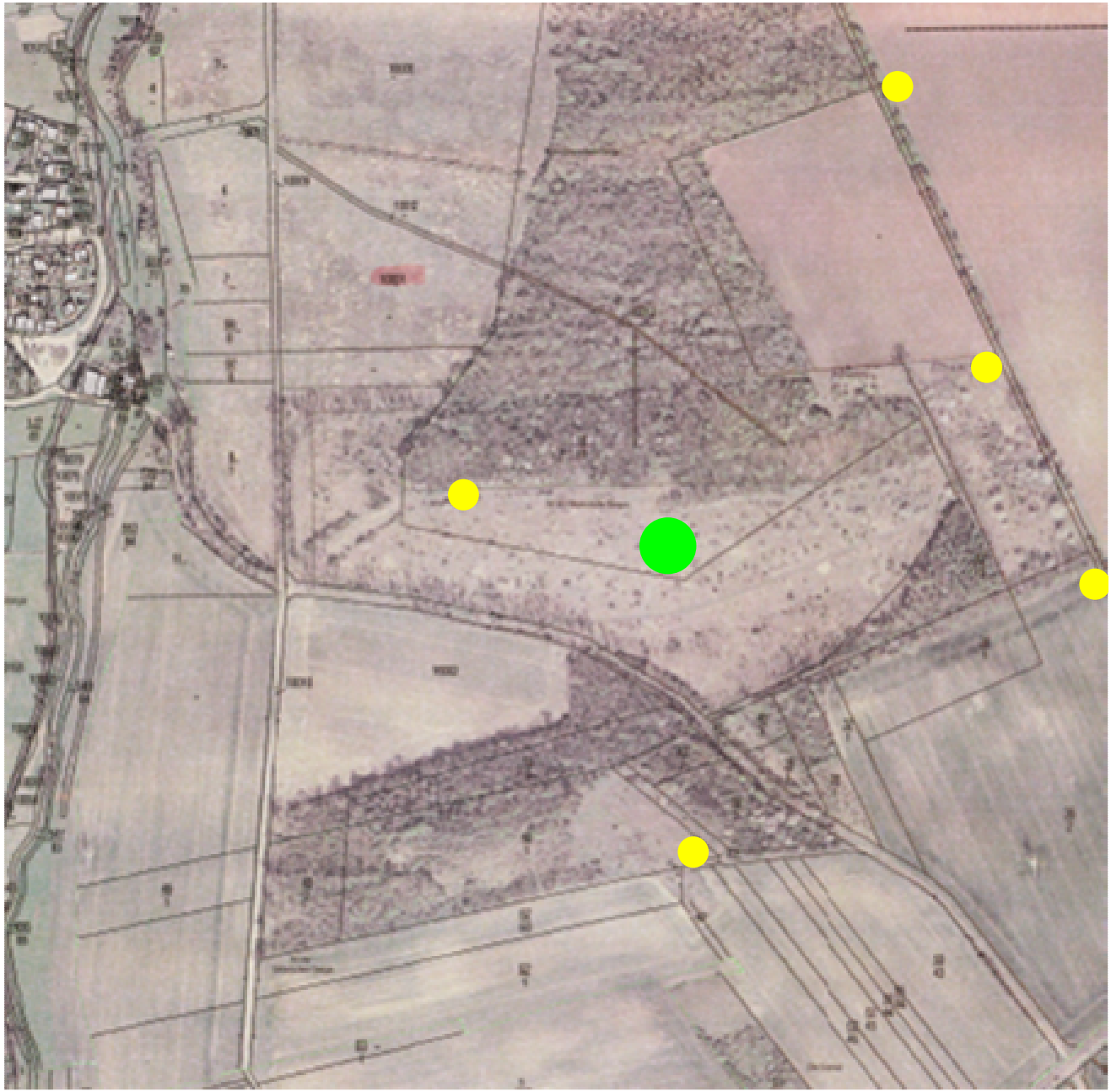
Wollen wir die Zukunft dieser Möglichkeiten dem Lauf der Dinge überlassen???

Quelle: Ottokar,
Das Magdeburger Familienmagazin,
Ausgabe 06, Februar/März 12

Die Sohlener Berge –
Hohlgrund / Hohlweg

Aussichtspunkte

Geschütztes Biotop,
Wo sind die Schutzziele zu finden?



Die Sohlener Berge – Sülze –Hohlgrund – Rote Mühle

Aussichtspunkte

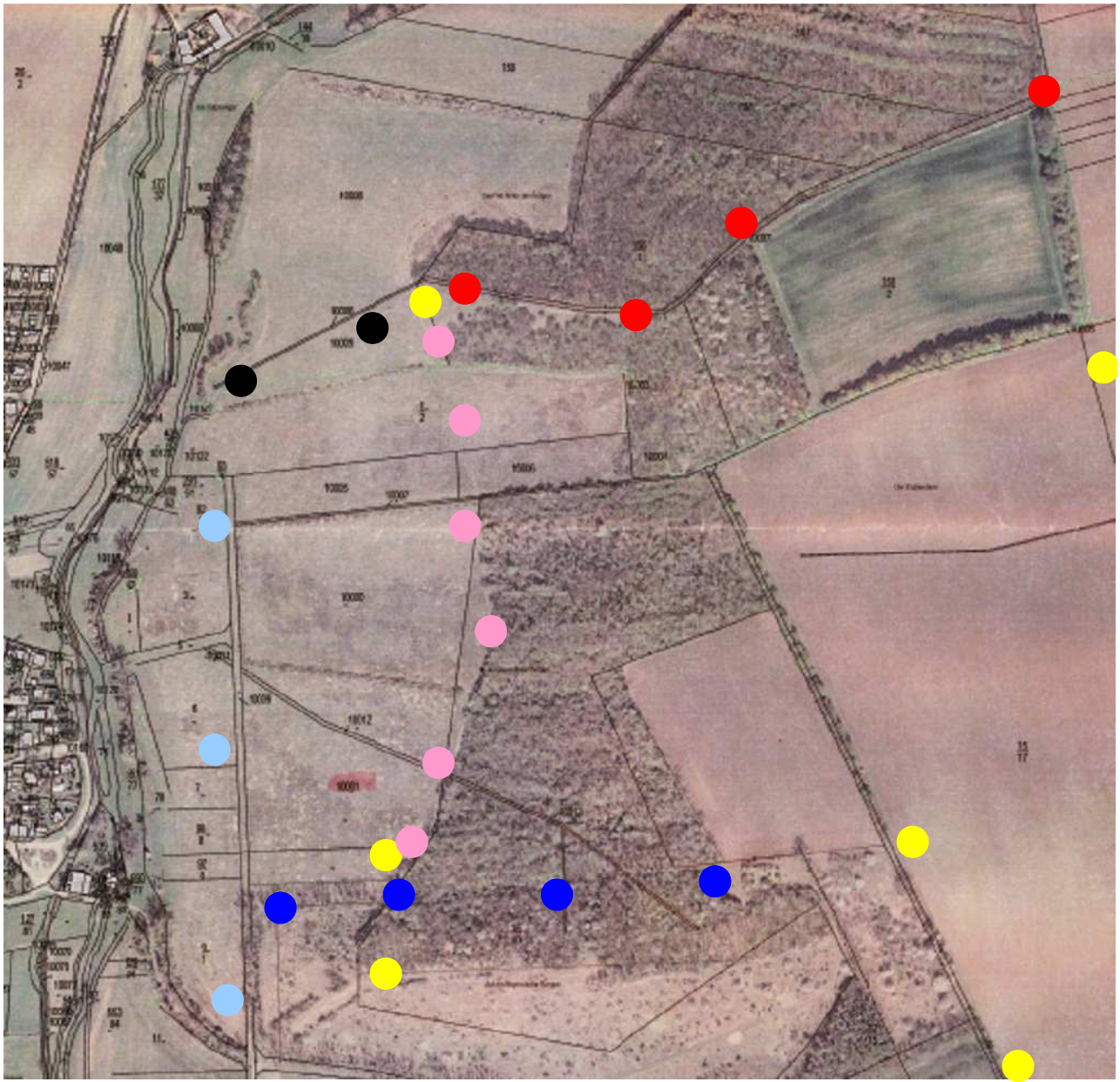
Bei der Aufforstung angelegte Pappelallee, die in einem schlimmen Zustand ist, kein zugeordnetes Flurstück

Waldweg, Flurstück 1007, Bundesfinanzverwaltung, Sehr erhaltenswert als Zugang zu einem der schönsten Aussichts- und Rastplätze

Flurstück 10006 der Bundesfinanzverwaltung

Sehr reizvoller Weg am Waldrand mit anspruchsvollen Höhenunterschieden und schönen Aussichten, Ohne Flurstück

Verlängerung des Mühlenweges Flurstück 10009 der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben In der Landschaft so nicht erkennbar, aber es gibt einen erkennbaren Wiesenweg



Aussichtspunkt

Ende des verlängerten Mühlenwegs, Flurstück 10009

Flurstück 170, Volkseigentum, Rat der Stadt

Gesucht wird das Mittelstück eines Weges, das Flurstück 10009 mit Flurstück 170 verbindet

Flurstück 165, Volkseigentum, Rat der Stadt

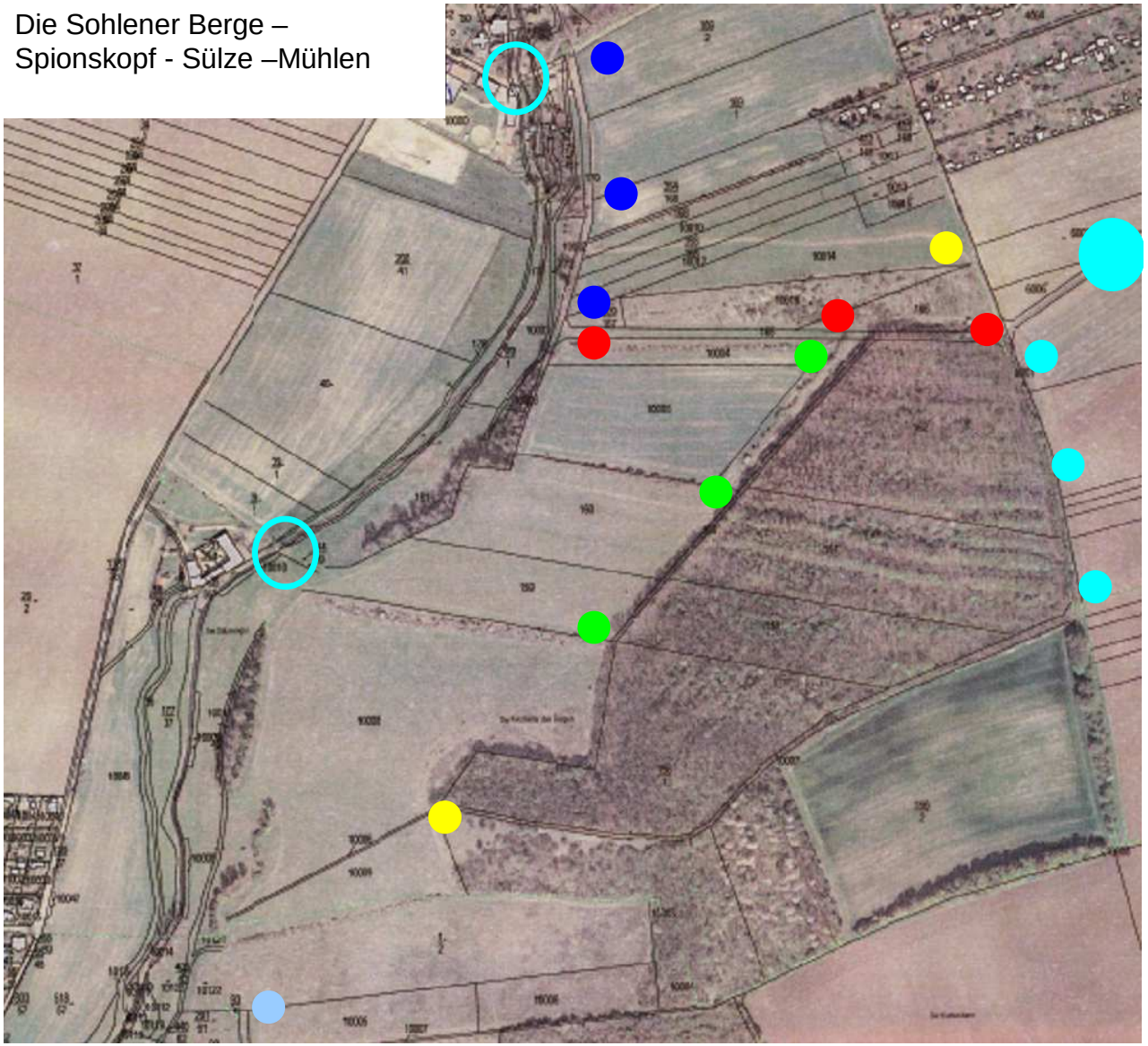
Flurstück 164, Volkseigentum, Rat der Stadt

Flurstück 6001, Volkseigentum, Rat der Stadt

Flurstück 6004, Volkseigentum, Rat der Stadt, Verlängerung der Blumenberger Straße

Sülzebrücken, Nutzbarkeit???

Die Sohlener Berge – Spionskopf - Sülze –Mühlen

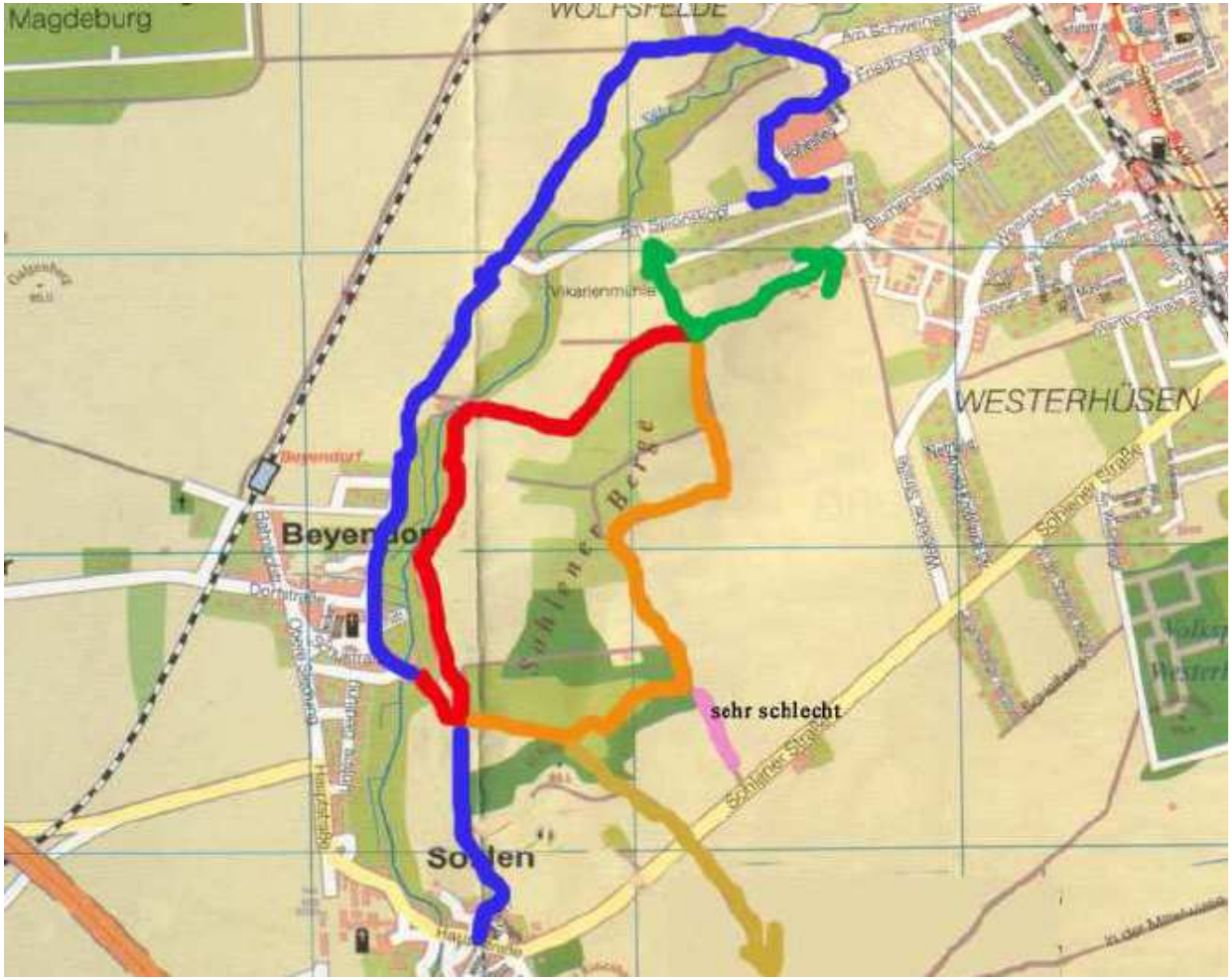


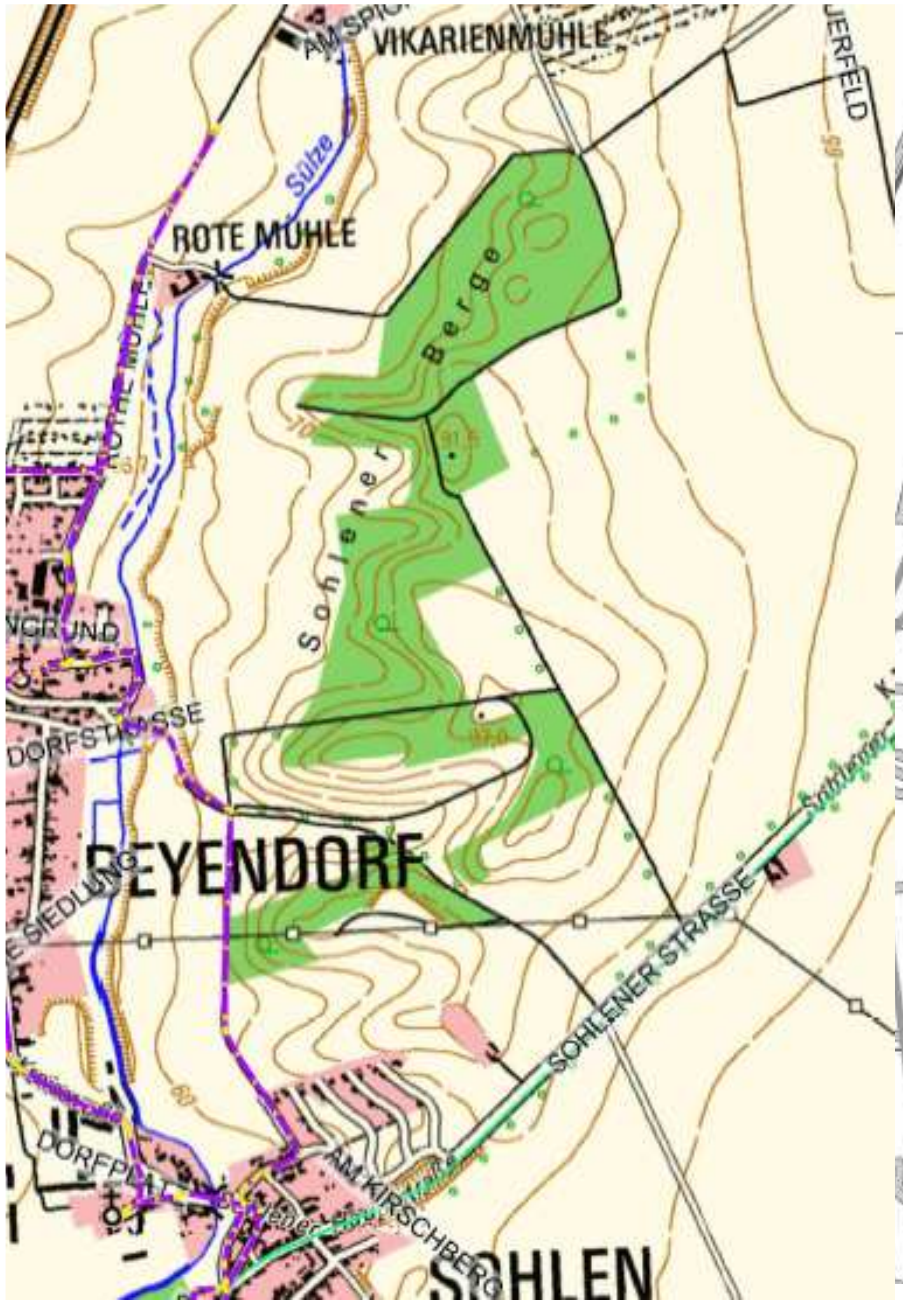
Häufig benutzte Wege:

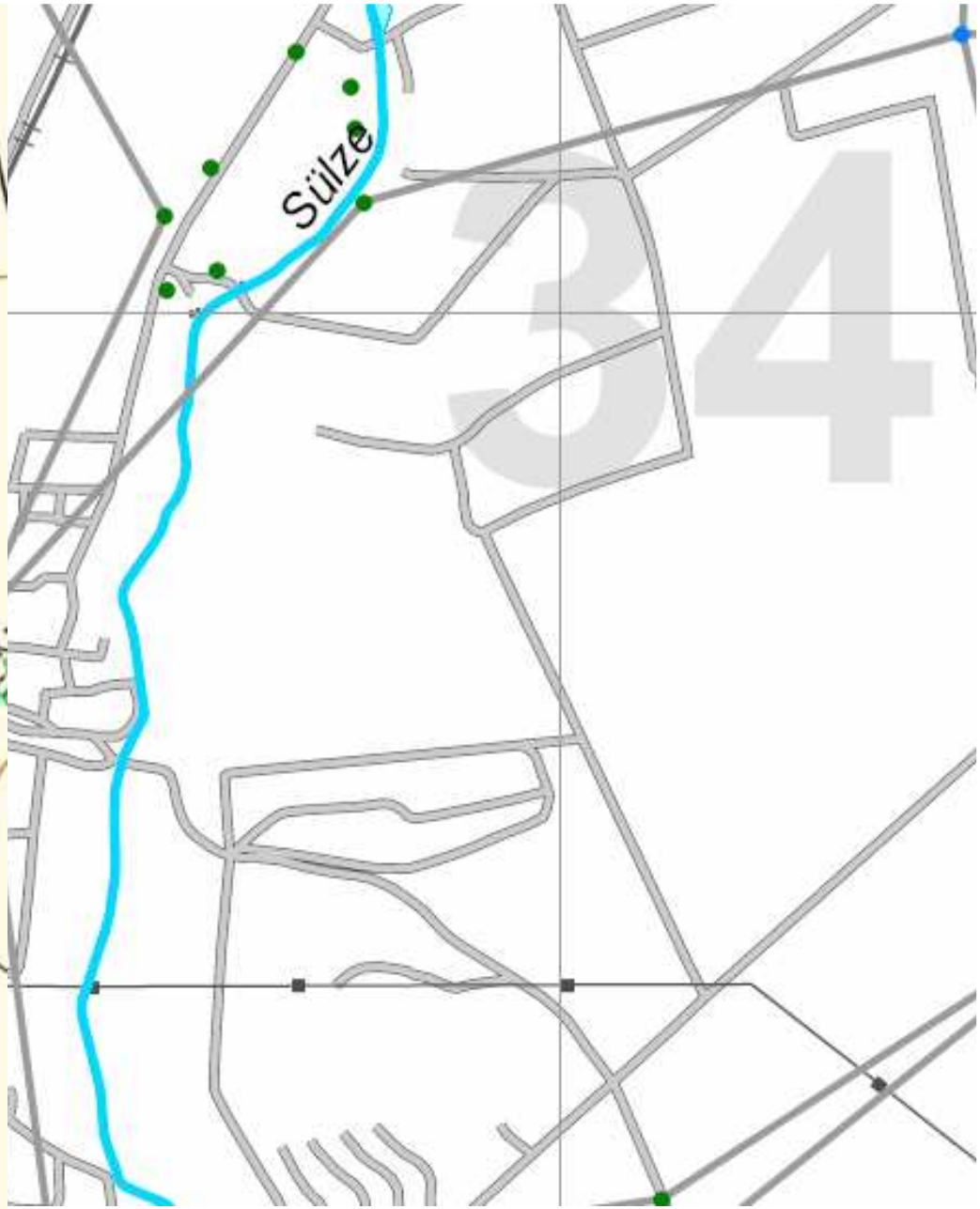
Auf der Karte sind die abgefahrenen Radwege eingezeichnet.

In grün die für Fahrrad verhältnismäßig guten Wege (Schotter, teilweise Asphalt),

in rot die Wege für Fahrrad im schlechten Zustand .







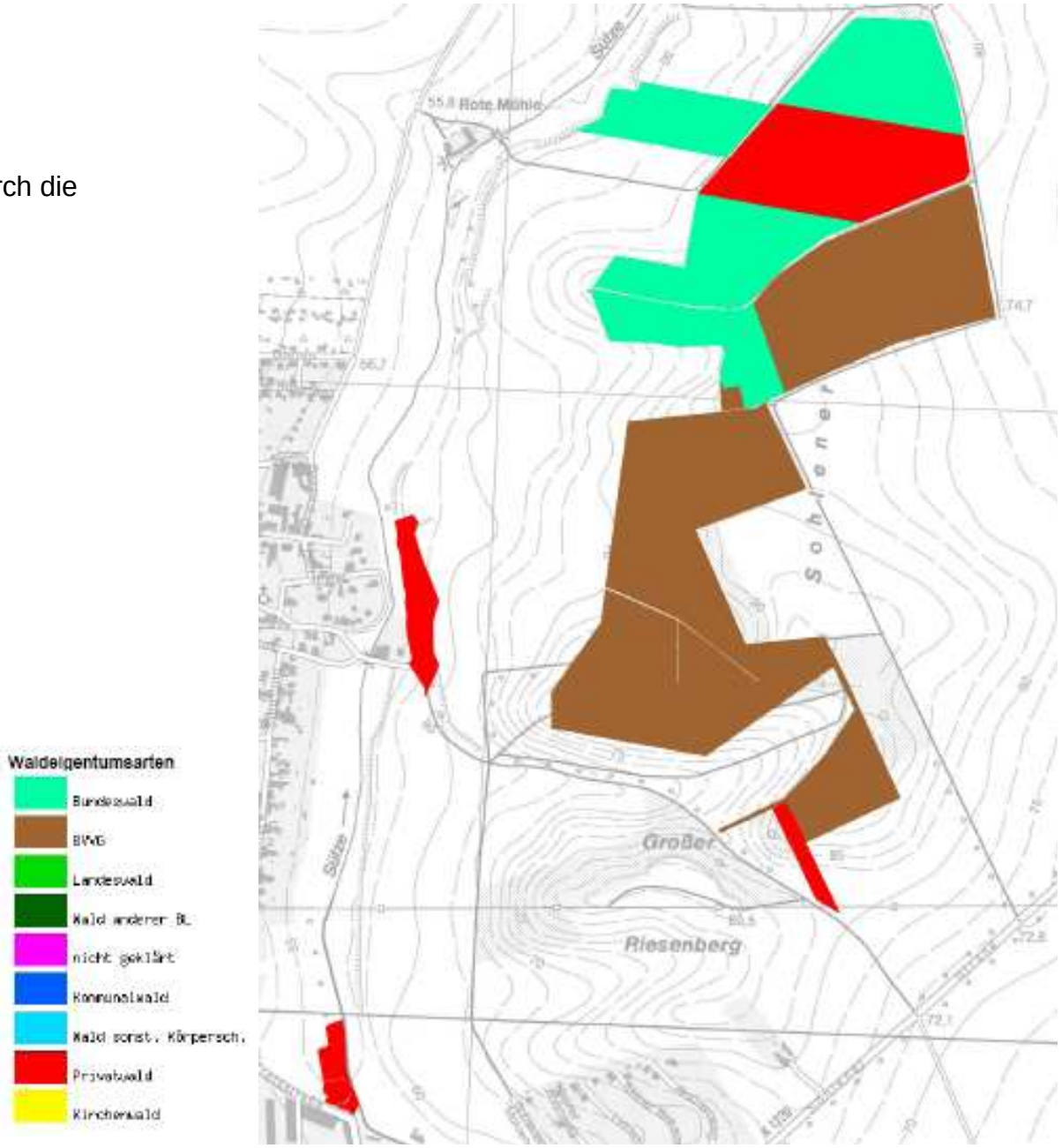
Wege in zwei weiteren Karten

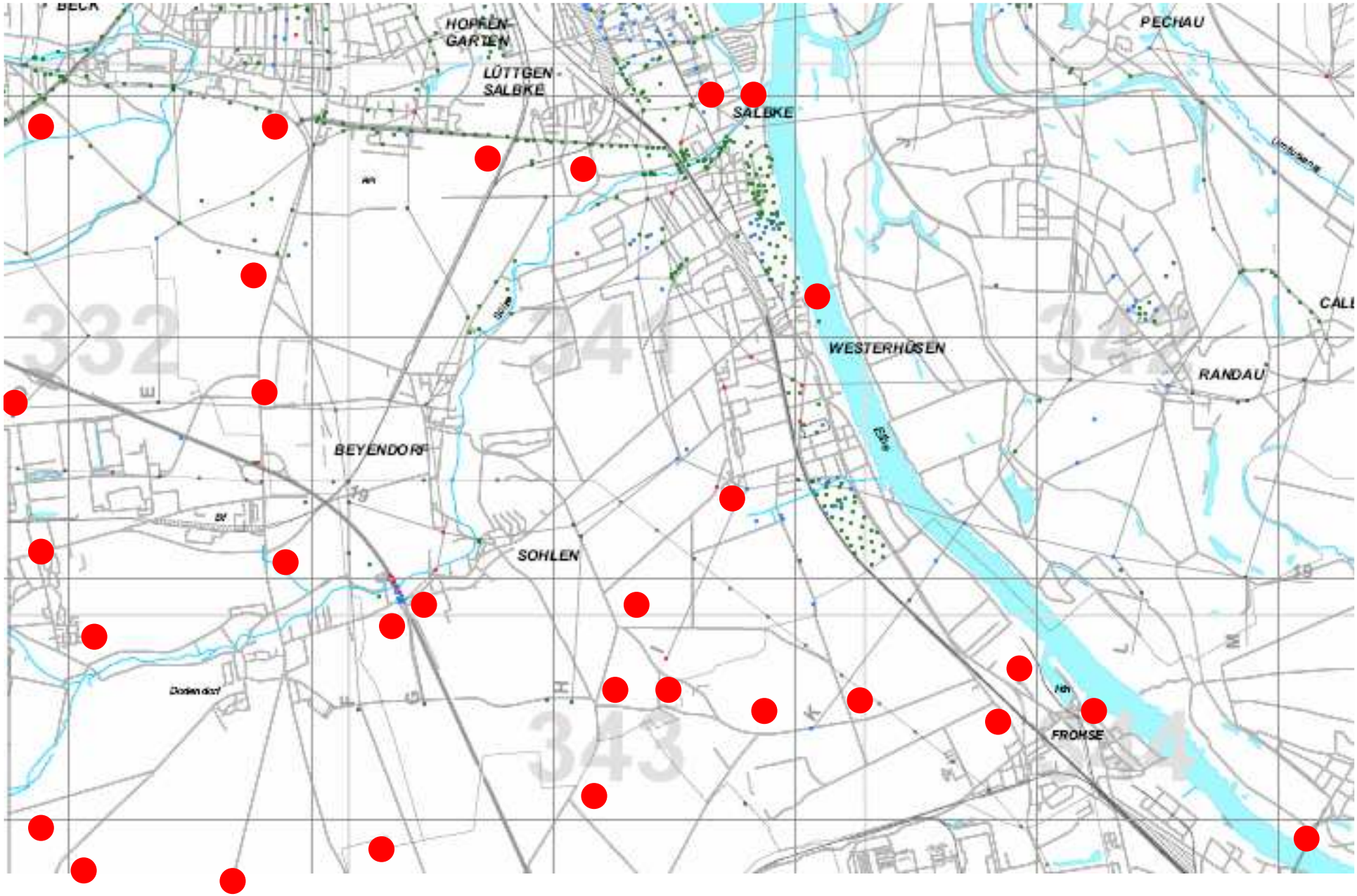
Waldeigentum in den Sohlener Bergen

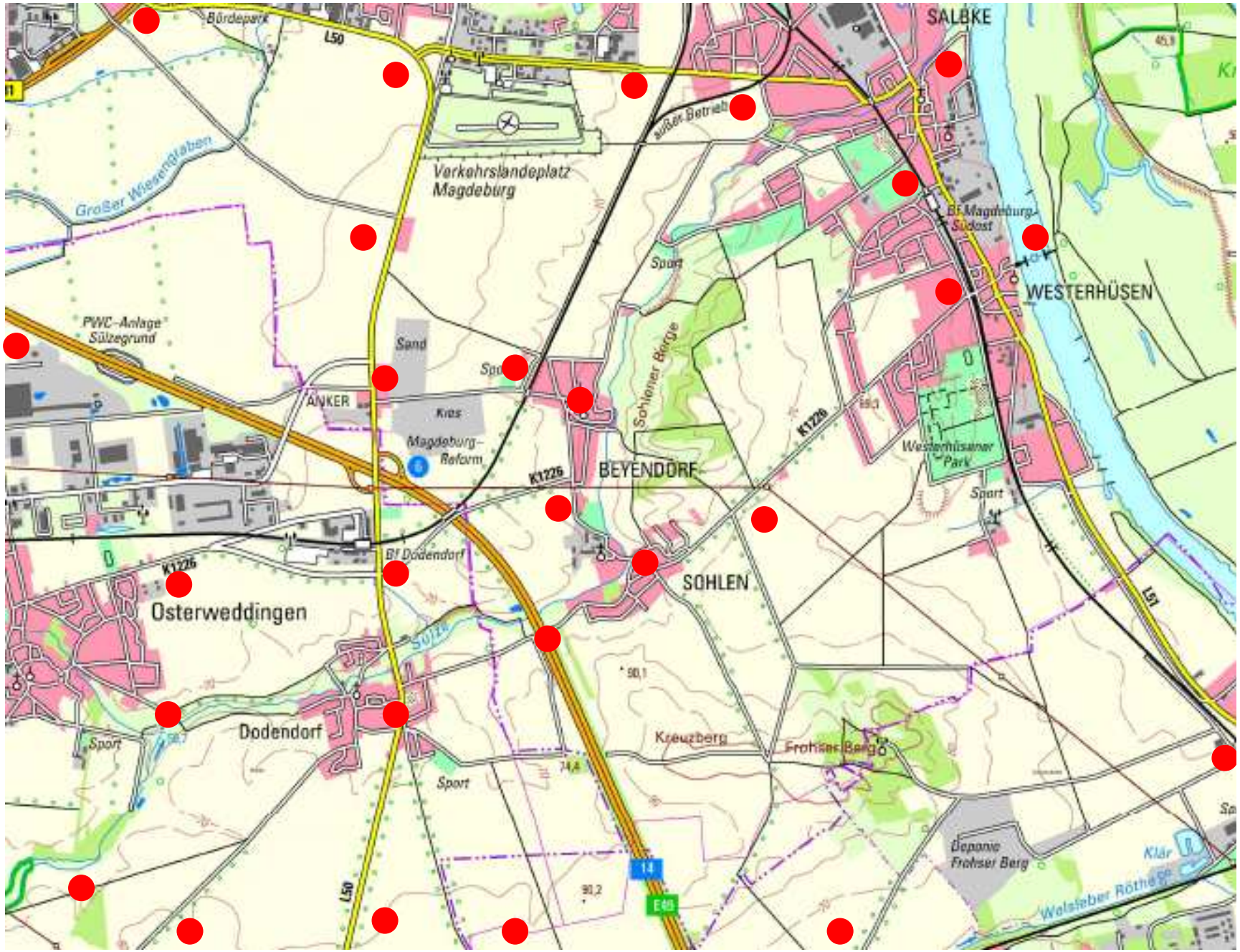
Ist das so noch aktuell?

Ist die freie Zugänglichkeit dieser Waldflächen durch die Bundesgesetzgebung abgesichert?

Was ist mit der Einstufung der Waldflächen im Bereich „Großer Rieseberg“?




HOPFEN-
GARTEN
LÜTTGEN-
SALBKE
SALBKE
PECHAU
WESTERHÜSEN
RANDAU
BEYENDORF
SOHLEN
FROHSE
332
343


Bördepark
L50
SALBKE
außer Betrieb
Verkehrslandeplatz
Magdeburg
Großer Wiesengraben
Bf Magdeburg-
Südost
WESTERHÜSEN
Sport
PWC-Anlage
Sülzegrund
Sand
Sohlener Berge
ANKER
Kies
Magdeburg-
Reform
K1226
BEYENDORF
Westerhüsener
Park
Bf Dodendorf
SOHLEN
Osterweddingen
Sülze
Dodendorf
Kreuzberg
Frohser Berg
Deponie
Frohser Berg
Klär
Welsleber Röthe
14
E45
L51

Karte des ADFC:

von Westen: von der Wanzleber Chaussee bis zum Gewerbegebiet
Osterweddingen kein Radweg, starker Autoverkehr

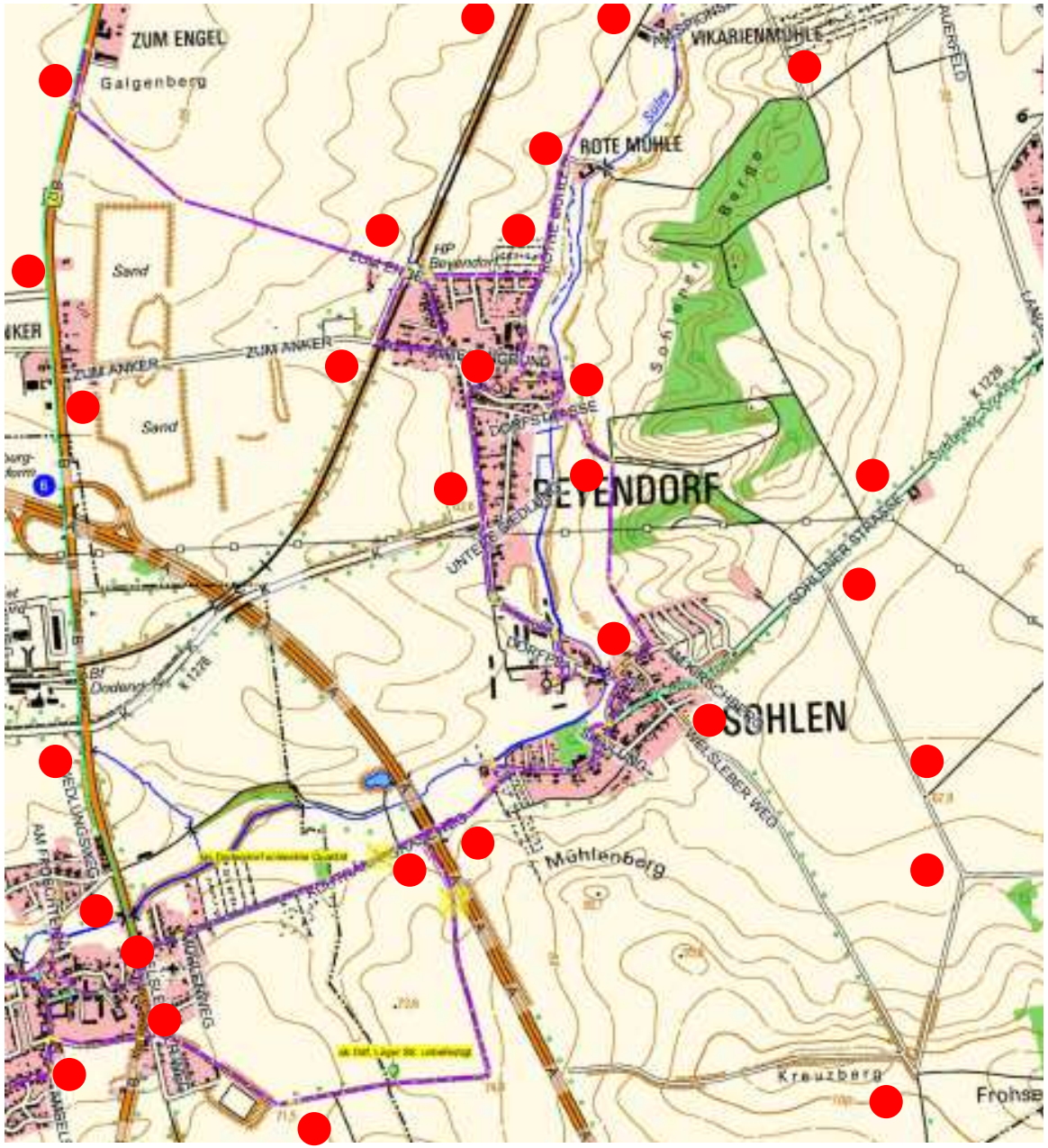
durchs Gewerbegebiet Radwege, dann Richtung OT Anker und „Zum Anker“
nach Beyendorf

von Nordwesten: guter asphaltierter Radweg von Ottersleben Richtung
Engel , dort historische Postsäule

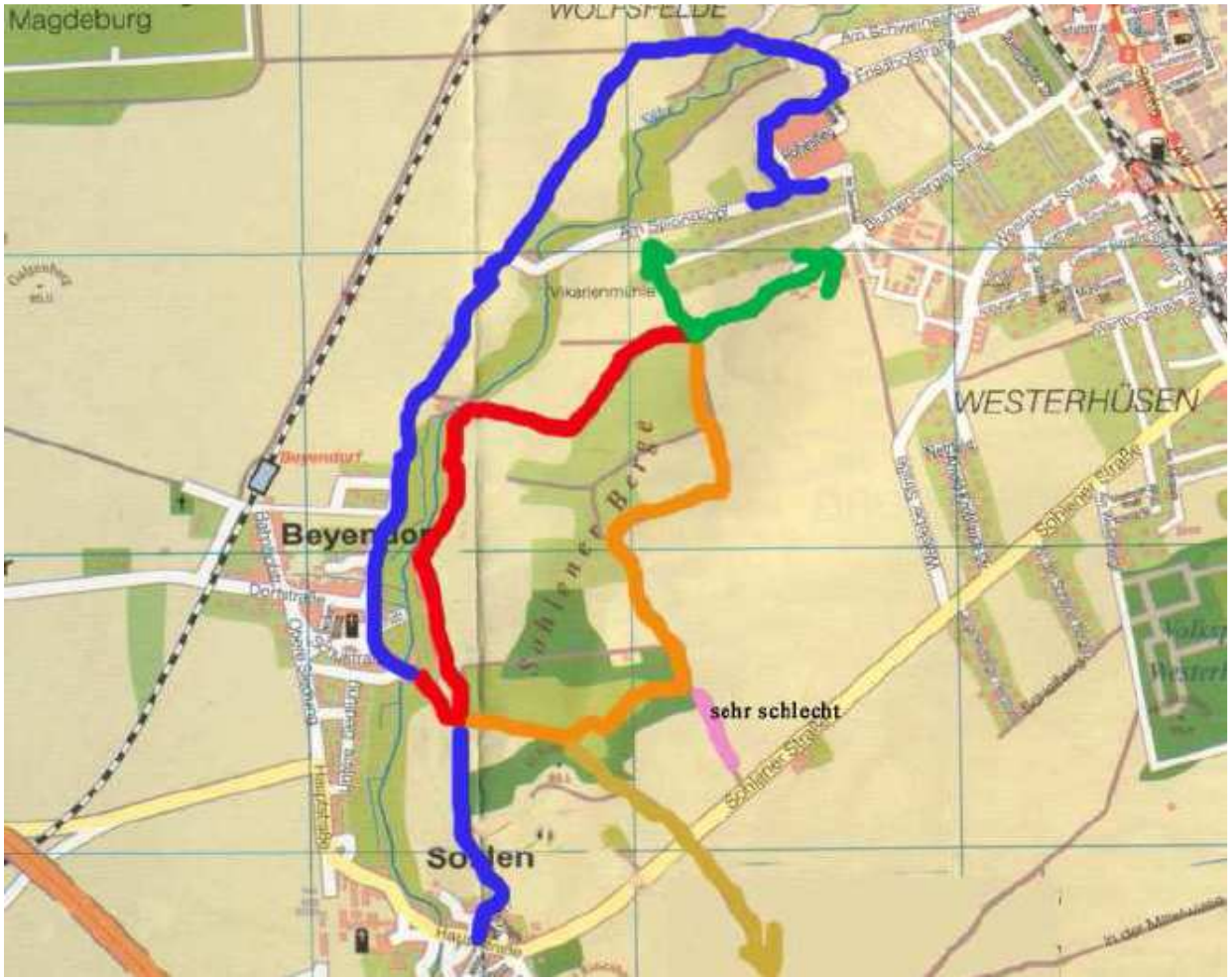
Feldweg am Engel Richtung Beyendorf in ausreichendem Zustand (Schotter)
Weg vor den Bahnschienen Richtung Salbke schlecht befahrbar
(Feldweg, Grasweg)
Richtung Salbke von dort nur über Ottersleber Chaussee, Brücke
Wolfsfelde gesperrt
in Beyendorf über Beyendorfer Dorfstr. Zur Roten Mühle, Vikarienmühle
(Beyendorfer Kirchweg), Am Schweineanger zum Spionskopf
zur sehr schönen Aussicht

dann Sohlener Berge, verschiedene Möglichkeiten auf Graswegen zu fahren
je nach Witterung, es sind aber keine Radwege und teilweise in sehr
schlechtem Zustand

Von Nordosten: von und nach Westerhüsen über Sohlener Straße, Radweg
Anbindung an Elberadweg, über Fähre Westerhüsen Richtung Prester oder
Randau



Auf der Karte sind die abgefahrenen Radwege eingezeichnet.
In grün die mit dem Fahrrad verhältnismäßig guten Wege (Schotter, teilweise Asphalt), in rot die Wege im schlechten Zustand bzw. Straßen ohne Radweg.



Karte des ADFC:

Beyendorf – Sohlen

Im Anhang eine Strecke (violette Linie) auf einer Karte als PDF-Datei. Diese Darstellung kann man sehr weit aufzoomen (z.B. bis auf 500% und mehr). Dann treten auch die Details zutage. An den kleinen gelben Pfeilen kann man auch die Fahrtrichtung ablesen. Die beiden Markierungen (gelbe Quadrate) kennzeichnen jeweils Beginn bzw. Ende der schlechten Wegstrecken von/nach Dodendorf. Die Strecke wurde am 4. Oktober 2011 gefahren. Der Kuhtränkegraseweg Ortsgrenze Dodendorf ist inzwischen gut befahrbar.

In Beyendorf und Sohlen kann man sich die Kirchen anschauen, den Kräutergarten usw. und einen Eindruck von unserem schönen Doppeldorf bekommen.

Gut zu fahren ist der Weg vom Rastplatz an der Sülze in Beyendorf durch den Hohlweg und entlang den Sohlener Bergen zum Kirschberg und dann zum Sohlener Dorfplatz .

Mit dieser Karte könnte man erstmal Vorschläge zu Strecken in den Orten und auch Anschlüssen zu anderen, gut befestigten Wegen zu angrenzenden Orten vorlegen.

Es fehlen in den Sohlener Bergen Radwege. Eine Trennung von Reit- und Rad-/Wanderwegen wäre wünschenswert.

Karte des ADFC:

30.1.2003 Stadtplanungsamt, Ländl. Wegekonzept und Dorferneuerung
Abgrenzung Reittouristik und Radverkehr

Mai 2003, GISE/Stadtplanungsamt, Rad- und Wanderwege mit Zustandsbeschreibung:

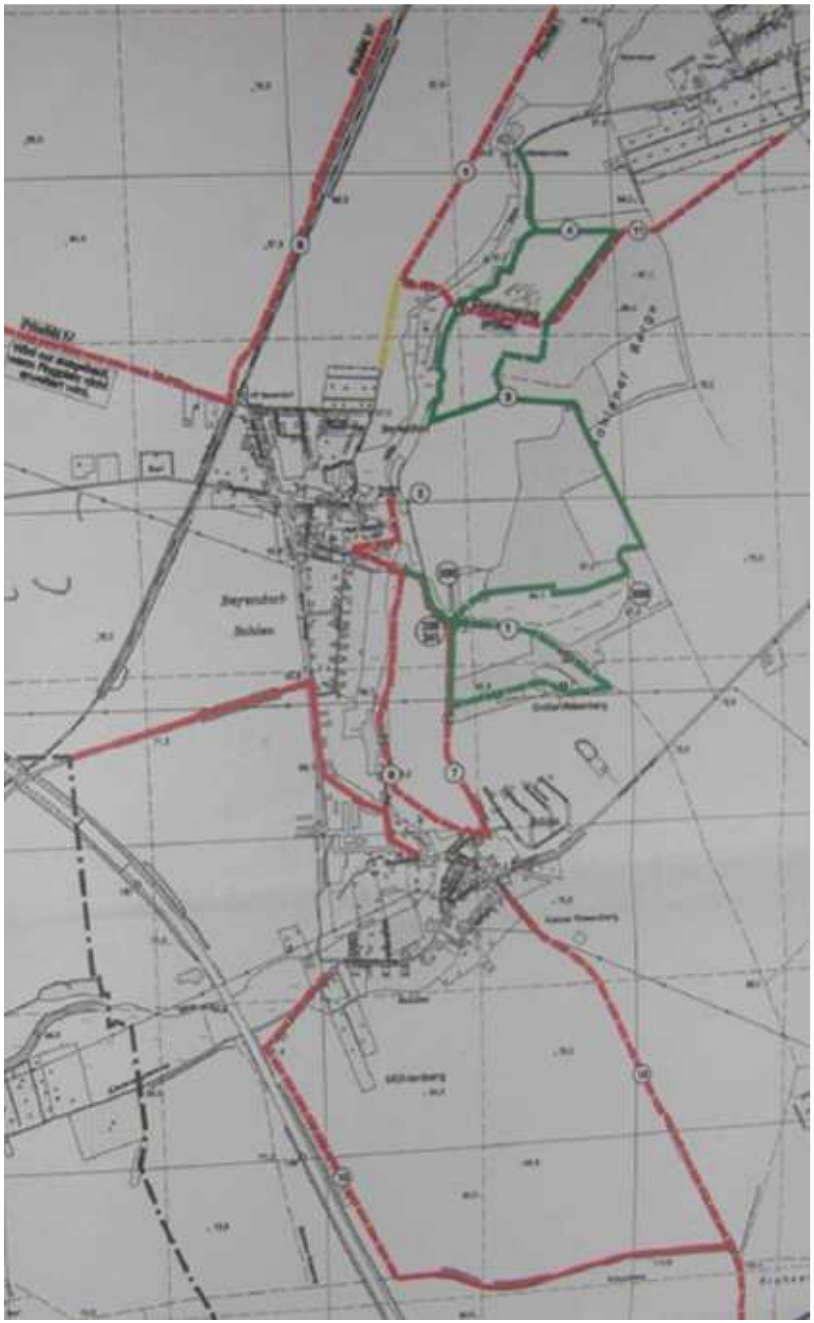
Nr. 1 : Von der Sülzemündung in die Sohlener Berge

Nr. 2 : Vom Welsleber Weg zum Frohser Berg

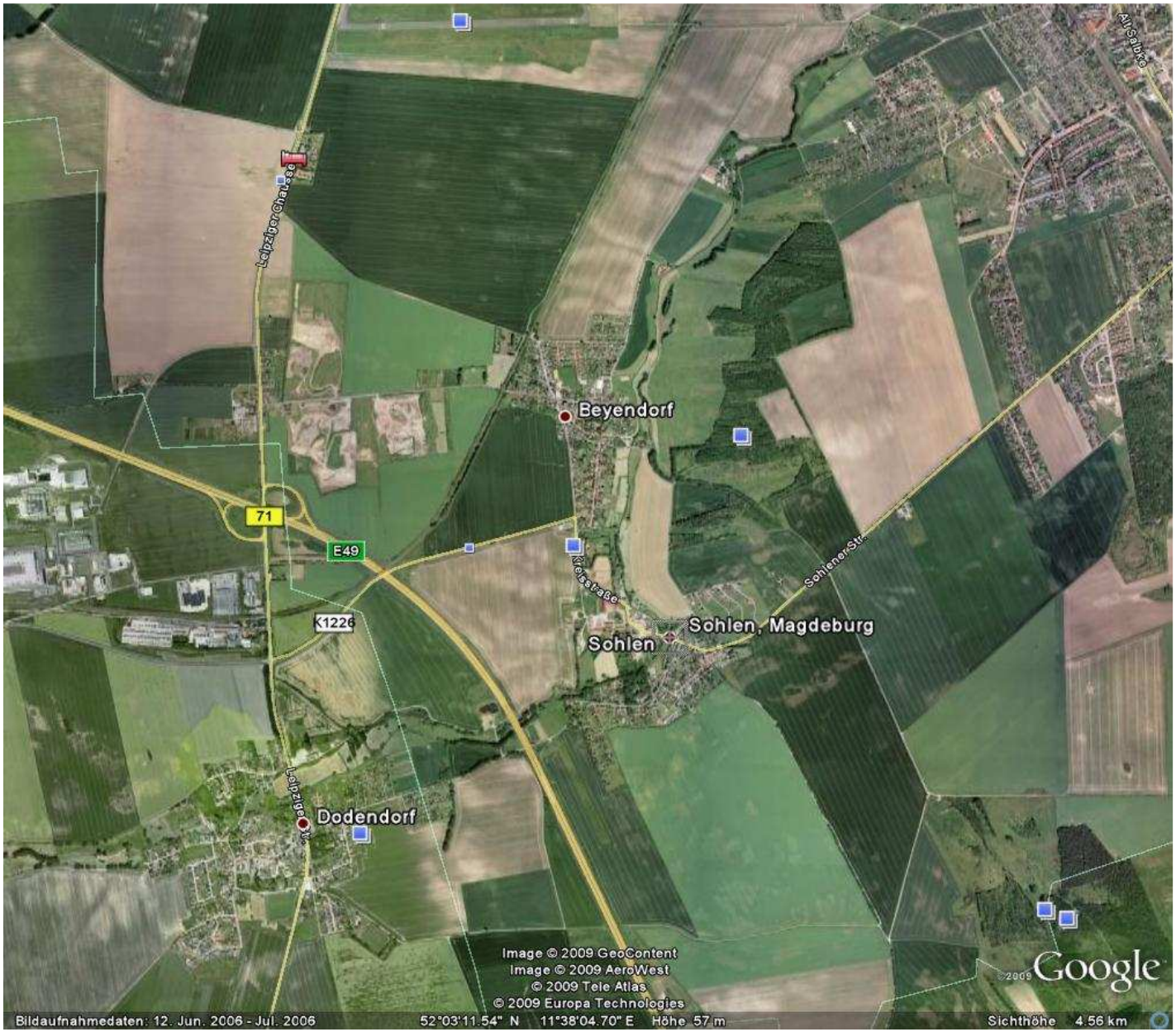
Nr. 3: Von der Sohlener Str. in die Sohlener Berge mit Streuobstwiesen, Mühle, Beyendorf und zurück
durch den Hohlweg

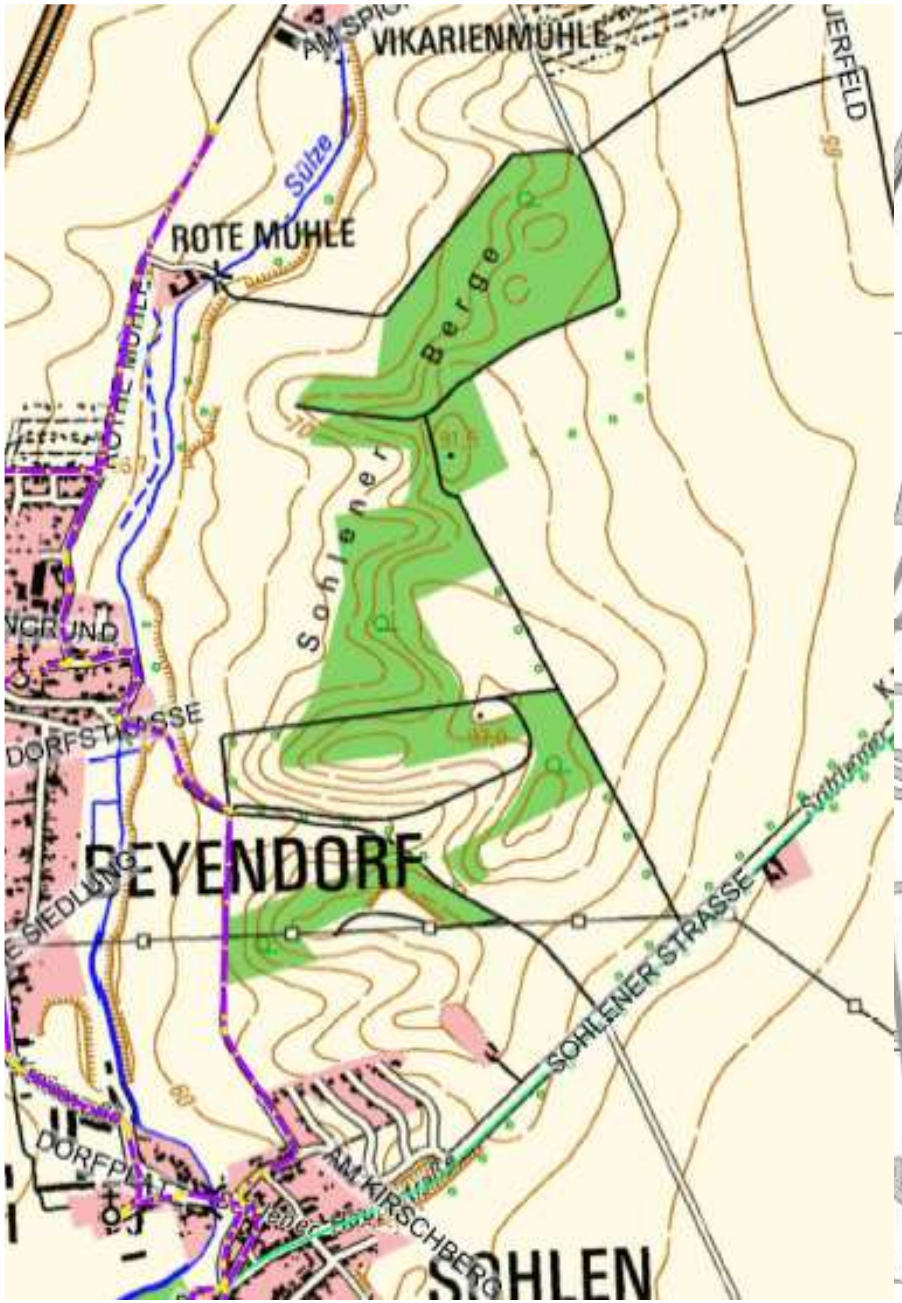
Nr. 4: Von der Sülzemündung zum Sprotplatz Tonschacht bis zur Gierfähre und Kieler Str.

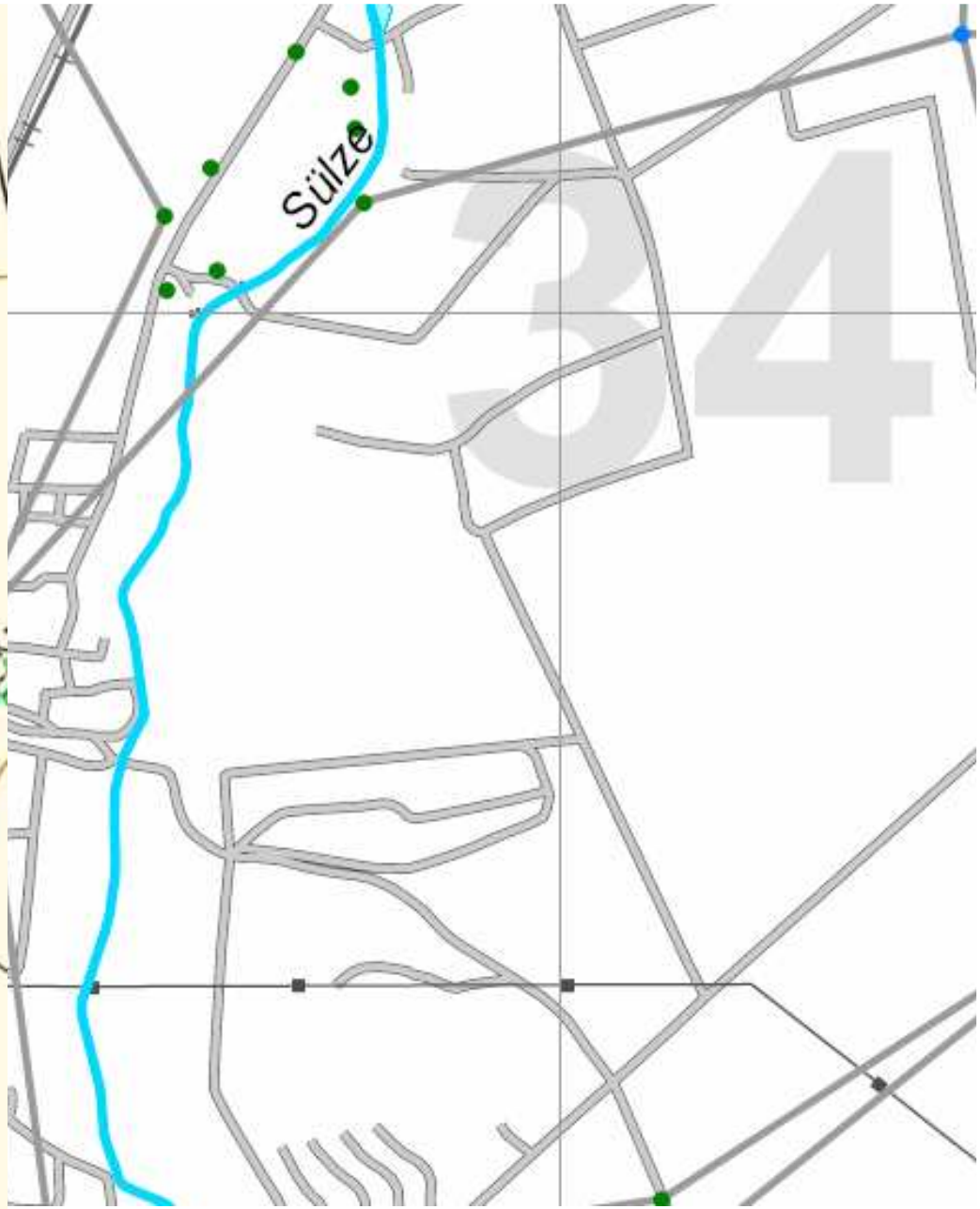
Nr. 5: Vom Kräutergarten in Sohlen nach Dodendorf zum Schill-Denkmal zurück über den
Kuhtränkegraseweg

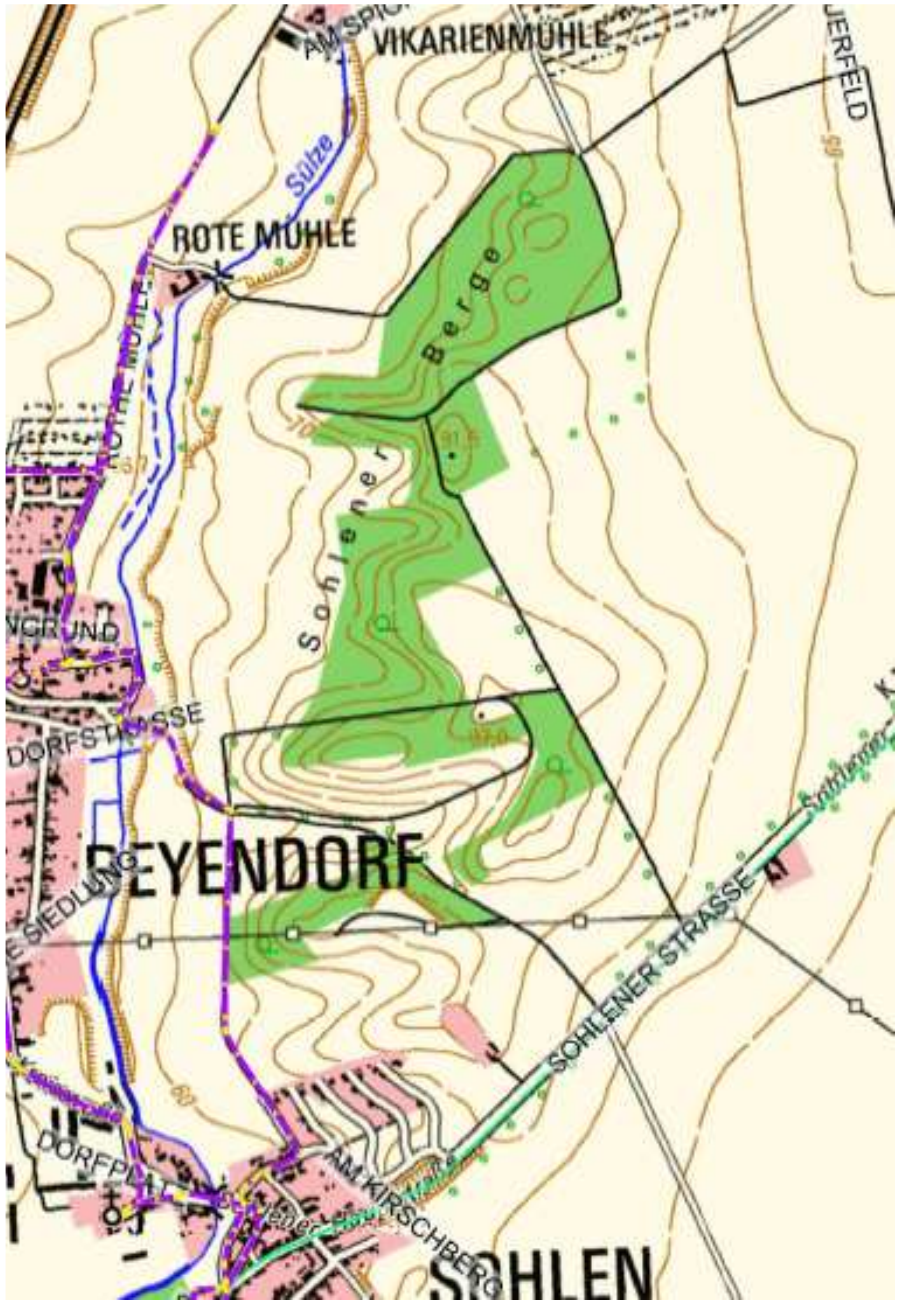


Die Sohlener Berge




VIKARIENMÜHLE
Sülze
ROTE MÜHLE
Sohlener Berge
DORFSTRASSE
REYENDORF
SOHLENER STRASSE
AM KIRSCHBERG
SOHLEN


Sülze
34


VIKARIENMÜHLE
Sülze
ROTE MÜHLE
Sohlener Berge
DORFSTRASSE
BEYENDORF
SIEDLUNG
SOHLENER STRASSE
DORFPLATZ
AM KIRSCHBERG
SOHLEN

N
1
2
3
kurzfristige Lösung
mittelfristige Lösung
zusätzl. Verbindung
Touristisches Radwegenetz
Sülzeradweg
Abschnitt:
Straße Am Schweineanger
Beyendorf / Sohlen
Übersichtsplan